## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

165 (17.6.1921) Wandern. Reisen. Verkehr

# Mer 12. Karlsruher Tagklatt 17, 3uni 11 Gandern-Ressetten-Aerres

### Bur Wiederbelebung des Fremdenverfehrs.

Ueber dieses Thema hat sich der Schriftsührer des Karlsruber Verfehrsvereins, Berwaltungsdirektor Lacher, am 10. d. Mits. im großen Kathaussaal gelegentlich der Erstattung des Jahresberichts des Vereins für 1920 verbreitet. Bir find in der Lage, bei der Wichtigkeit dieser Ausführungen für Karlsruhe und das badische Land nachfolgendes daraus wiederzugeben:

Einer Beit ichweren mühiamen Durchhaltens

unter dem Druck überaus harter Baffenstill-tands- und Friedensbedingungen folgten die gewaltigen Berrüttungen des deutschen Birt-icaftslebens, die uniere Erwartungen, aus dem fich überftürzenden Chaos herauszutommen, fost höffnungslos erscheinen ließen. Dunkel liegt die Zufunft des deutschen Bolkes und des deuts ichen Verfebrs auch heute noch por uns. Die auf weitblidenden Planen und Gesichtspuntten beruhenden Berbeabsichten ber Sauptversammlungen ber beiben letten Jahre haben fich in-blge ber erbriidenben Berhaltniffe, bie uns bas Rriegsende gebracht hat, nur zum Teil durch-führen lassen. Schon allein die Ende 1918 durch den Wechsel der Regierungssormen hervorge-rusenen politischen Beränderungen sind auf das Berkehrsleben von tief einschneidendem Ein-flusse geworden. Dierzu traten erschwerend die ungeheuren Tasten, die dem deutschen Volke durch die Anderschaftsprouweren guserlegt morden sind. Griedensbedingungen auferlegt worden find. Eine besondere Berschärfung erhielten die Bedingungen durch die Abgabe bedeutender Mengen brauchbaren rollenden Materials, die das Berkehrsleben auf das Empfindlichste treffen mußte. Der früher blübende, sich auf stets ftet-gender Kurve bewegende Fremdenverfehr ift durch den Arieg und dessen Folgeerscheinungen auf einen beklagenswerten Tiesstand herabge-lunten. Wir standen sast vor einem Trümmerhaufen. Und dennoch mußte es die Pflicht deutsicher Männer sein, sich aus diesem Labyrinth derschmetterter Hoffnungen und Pläne herausdufinden. Gefunder Optimismus und niemals ermübende Arbeitsfreudigfeit mußten uns helfen, den rechten Weg hierfür schon wieder zu sinden. Ganz besondere Pflichten aber sind lenen auferlegt, die mitten im Verkehr stehen und dazu berufen sind, das Rad der Zeit vorswärts zu treiben. Es mußte daher die schwiedige Errage wie der zerklärte Arendamenkalt. tige Frage, wie der gerftorte Fremdenverfebr unter Berücksichtigung ber gegebenen schwierigen Berhältnisse au neuem Leben erwedt werden tann, herahaft angesaßt und gelöst werben.

Bei ber Beurteilung und Bearbeitung diefer Grage war und ist zu berücksichtigen, bag der deutsche Fremdenverkehr schon in Friedenszeiten ich nicht auf den innerdeutschen Berkehr beihräufte, sondern eher als ein internationaler du bezeichnen war. Unter Beachtung dieser Erscheinung muß sich daher ein Verluch seiner Reubelebung auf den rein dentschen, den mit-teleuropäischen und den großen internationalen Berkehr zu erstrecken haben. Bas den rein deutschen oder richtiger gesagt: den innerdeutschen Berkehr angeht, so mußten wir es in Friedenszeiten vielsach beklagen, daß der Deutsche mit Borliebe das Ausland besuchte und dartste masselle mirtigestliche Merke true Deutsche mit Borliebe das Austand desuchte Und borihin ungezählte wirtschaftliche Werte trug. Die oft bemängelte und dennoch auscheinend unausrottbare Nachässung alles Fremdartigen, die Sucht, das Austand höher zu bewerten als das eigene Baterland, hatte früher einen Um-lang angenommen, der die Wirtschaftspolitifer mit größter Besorgnis erfüllte. Die sogenannant größter Besorgnis erfüllte. Die fogenann-ten beutschen Beltreisenden, die die Schönheiten bres eigenen Baterlandes nur gu einem Teile anuten, werden aber in Bufunft durch die Fille Des aufgespeicherten Saffes bei unferen Gegnern in Oft und West und durch den ungünstigen Stand des deutschen Geldes an dem Besuche des Auslandes doch erheblich gehindert werden. Es wird dies die Wirfung haben, daß nach Millionen ächlende wirtschaftliche Werte, deren wir so dringend habitrien im Reterland nerhleiben Oringend bedürfen, im Baterland verbleiben, wenn auch aus politischen und wirtschaftlichen Grunden doch wieder eine Annäherung an bas dusland nicht umgangen werden fann. Der Deutsche muß aber nun sein eigenes Baierland mehr als bisber fennen lernen, und das ift

Der innerdentiche Berfehr ift allerdings großen Bandlungen unterworfen. Die fteigende Erhöhung der Eisenbahnfahrpreife, die Berteuerung des Ausenthaltes in Gaithöfen in Berbindung mit den außerordentlich gestiegenen Breisen aller Lebensbedürsniffe amingt jeden Einzelnen au weitgebenden Ginschränkungen leiner Ausgaben, und bamit bildet fich eine Ruch-

fondern auch in den Gasthöfen und der in diesen gebotenen Lebenshaltung heraus. Der Mittel-ftand, der sonst den größeren Teil der Reisenden und Erholungssuchenden stellte, scheidet infolge der mirtschaftlichen Zerstörungen, die der Krieg und seine Folgen gerade bei diesen Schichten hervorgerusen hat, zu einem großen Teile aus dem bisherigen Besucherkreis aus. An seine Stelle ist vielsach die gehobene Arbeiterschaft gestreten, einmal, weil sie in der Entlohnung durchschillt beiter bakteht als der Mitterkand ichnittlich beffer dafteht, als der Mittelftand, bann aber auch, weil burch die Beftrebungen, ben Arbeiterichichten einen regelmäßigen, mit Fortzahlung des Gehalts ausgestatteten Urlaub au erwirfen, für sie jeht die Möglichkeit gegeben ist, auf Reisen Erholung und Belehrung au suchen. Die Umwandlung dieser Berhältnisse wird die bereits erwähnte Verringerung der Reiseausgaben ohne weiteres erzwingen, und es dürsten Reisende, die sich durch den Auswand großer Geldmittel bemerkbar machen, in Zu-kunft zu den Seltenheiten zu zählen sein. Es muß in Versolg dieser Wandlung der Gasthos-betrieb entsprechend ungestellt werden, damit weben der lichtlich günktig und zeitste freiserschafte. neben ber lobulich guntig und geitlich freigeftell-ten Schicht ber Arbeiter auch die breite Maffe des Mittelftandes noch in der Lage ift, fich einen Erholungsurlaub zu gestatten. Mit dieser Um-gestaltung des innerdeutschen Berkehrs ist heute zu rechnen; wir werden ihr daher für unser Bereinsgebiet Rechnung gu tragen haben.

Die zweite wichtige Frage ist die der Ausge= staltung des internationalen Berfebrs. Ber offenen Auges die Borgänge in leiter Zeit auf dem Birtschaftsmarkte verfolgt hat, wird erfennen, daß die Berangiebung und Förderung bes großen internationalen Berfehrs für uns wieder ein Gebot der Stunde ift. Go ichmerawieder ein Gedel der Stande ist. So igmerz-haft es für den Deutschen sein mag, an den Utsern des deutschesten aller Ströme Reisende und Besatungstruppen seindlicher Bölker in großer Zahl zu schen, so muß dieses Gefühl zu-rückgestellt werden angesichts der zwingenden Notwendigkeit, mit diesen Verhältnissen wirt-schaftlich zu rechnen. Das Rheingebiet muß unter den gegebenen Verhältnissen, was es schon krüber war zu einer arphen internationalen früher war, zu einer großen internationalen Berkehrsstraße und dadurch zu einem völker-verbindenden Glied werden, das für unsere deutiche Birtichaft überhaupt von der größten Be-deutung ift. Benn ich im erften Teil meiner ventung ist. Wein ich im ersten Keil meiner Aussführungen sagen konnte, daß das Ausland dem Deutschen aus vielfachen Gründen noch verschliesen bleiben wird, so muß für den Berkehr aus dem Ausland nach Deutschland das Umgekehrte Geltung haben. Baden mit seinen heute bereits bestehen-den sebhaften wirtschaftlichen Beziehungen zu den Beftmächten, Besiehungen, die fich ohne Zweifel noch weiter ausbauen werden, fann und muß einen großen Teil auch des internationalen Fremdenverkehrs auf sich ziehen. Diese Ent-wicklung richtig zu werten und für badische und deutsche Interessen nutden zu machen, ist eine

eben so dankbare und notwendige Aufgabe, wie die Förderung des innerdeutschen Verkehrs.

Während wir nun als Verkehrsverein für den deutschen Verkehr auf eine uns geläusige, mehr oder weuiger sessischende Werbeiätigkeit durudgreifen fonnen, muffen dur Gemin-nung bes Auslandsverfehrs befonbere Magnahmen getroffen werden. Es burfte nicht unbefannt fein, daß Frankreich aus ben Bereinigten Staaten einen Strom von Befuchern erwartet, ber ficher tommen wirb, wenn die politischen Berhältniffe meiter geflärt find. Diefe ameritanischen Reifen, die auf Genfation eingestellt find (fie dienen hauptfächlich bem Befuche ber Schlachtfelber) und die ihren Gingangsund Ausgangspunkt voraussichtlich in Baris haben werden, fonnen für Baden und bas übrige Deutschland nutbar gemacht werden. Es läßt sich nämlich annehmen, daß außer dem Besuche der Schlachtelder, der ohne Zweisel für die amerikanischen "eisenden einen hauptanreis bilbet, fich bei vielen der Bunich regen wird, auch Deutschlanvals jenes Band, das einer gangen Belt von Jeinden vier Jahre lang troten fonnte, fennen gu lernen. Einen nicht gu unterschäftenden Angiehungspunkt werden ferner die Baber und Aurorte Badens bilden, und nicht gulett die muftergültig geleiteten großen Hoff gated bei in Frankreich, wenn wir einige bedeutendere Hotels in Paris und an der Riviera ausnehmen, vergeblich gefucht werden. Bir geben daher wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Strom der amerifanifchen Reisenden, wenn er auch querft Frankreich be-rührt, einen nicht geringen Teil seiner Reisegeit in Baben, am Rhein und bem übrigen

Deutschland gubringen wird. Auch ber Berfehr von Reifenden anderer Rationen, vorzugsweise aus England und den norbifden Staaten, wird seine belebende Birkung auf uns ausitben. Bor allen Dingen zeigt sich gerade dieses Jahr ein fräftiger Zug der Rieder-länder nach dem Siden und vor allen Dingen nach dem Babiichen Lande, das mit feinem un-vergleichlichen Schwarzwalde die Bewohner der oberrheinischen Riederungen lock. Hierdurch durfte der beutiche Reiseverfehr ein ftartes internationales Gepräge erhalten und damit einen Gelbstrom in unser Berfehrsgebiet leiten, der dur Ausbesserung der dentichen Werte und dur Erfüllung der deutschen so schweren Ber-vsichtungen unseren Siegern gegenüber dringend nötig ift.

Für bie Förderung dieses zu erwartenden großen Berfehrs werden wir uns also mit allen Kräften ruften muffen. Wir konnten innerdentiden und mitteleuropaifden Fremdenverfehrs aufgewandten Mittel bei weitem nicht ausreichten; bies trifft erft recht begüglich ber Berbung für ben internationalen Berkehr au. Es müssen wesentlich größere Propagandamaß-nahmen in die Wege geleitet werden, und damit ergibt sich ohne weiteres die Rotwendigkeit, uns mit gang anderen Mitteln auszustatten, als bies bis jest geicheben ift. Man foll dabei nicht glauben, daß von dem internationalen Bertebr nur die größeren Städte Borteil haben, Dieje Auffaffung ift irrig. Die Berbindungen, die mahrend der Kriegs- und ihrer Folgezeit angefnipft morden find, werden jum Aufsuchen auch kleinerer Orte Anregung geben und ihnen so Borteile burch den internationalen Berkehr ichaffen. Aber nicht nur diefer umftand ift von Bedeutung, fondern auch die Tatfache, daß Baden wohl Orte und Gegenden genug des Angieben-den und Schonen in Ratur und Runft befigt, um auch ben nüchternen Ausländer jum fürgeren ober längeren Bermeilen gu veranlaffen. Es wird nur darauf ankommen, das Borhans dene in der richtigen Beise anzus bieten. Bir erhossen von der oben angedeu-teten Beränderung der Berhältnisse und unter der Boraussetzung, daß es den Badischen Fremdenverkehrsorganisationen möglich sein wird im Auslande in großzügiger und eindringlicher Beise auf die Bor-züge unseres Gebietes aufmertsam au maden, einen lebhaften internatio. nalen Fremdenverfehr, der in der Berbindung mit dem erfreulicherweise gunehmenden inne tdeutschen Berkehr sich zu einer bedeutenden wirtschaftlichen Quelle für Baden gestalten kann. An dieser Aufgabe und an der Erreichung diefes Bieles mitzuwirken, muß für alle, benen es um die wirticaftliche Gesundung unserer badifchen Seimat und unseres welteren Bater-landes gu tun ift, eine vaterlandische Pflicht fein,

### Haupfversammlung des Schwarzwaldvereins in St. Georgen.

Die Schlufmanderung von St. Georgen nach Hornberg.

Bon R. Maffinger.

Den Abichluß der St. Georger Sauptversammlung bilbeie die Banderung nach Sorn-berg. Es war eine ftattliche Schar, die daran teilnahm und mit Freude war mahrzunehmen, B night wenig hohere Semester sig varan teiligten, darunter der Senior von allen, Mitglied unferer D.- B. Rarlarube mit 78 Jahren. 11m 8 Uhr verliegen wir St. Georgen, dieses auch heute noch im Festgewand befindliche gang moderne Städtchen, fo neu ausfebend mit feinen frifchroten Dachern, daß man glaubt, es fei erft geftern aufgebaut worden, und boch erfolgte dies icon 1865; benn bei bem großen Brande diefes Jahres hatte es fo ichredlich gelitten, daß kaum eine Mauer stehen ge-blieben war. Aur die alte Klosterlinde mit ihren 300—400 Jahren hat den Brand über-dauert und reckt heute ihre mächtige Krone weit über die modernen Dacher empor, fo daß fie von allen Soben ber als das Bahrzeichen des Ortes au feben ift. Wenn man dagu noch den Rlofter= see drunten beim Bahnhof nimmt, in den sich das Brigachbachlein ergießt, fo hat man alles, was noch an bie alte Beit gemabnt. Ginft war ber Ort Rlofter, gegrundet von Sirfauer Benedittinermonden und fam nach Musfterben ber Gründer an die Zähringer und von diesen an Wirttemberg. Herzog Ulrich führte 1596 die

Reformation ein und löfte das Rlofter auf, dessen Monche sich alsdann zuerst in Rottweil, dann in Billingen niederließen. 1810 kam der Ort an Baden, wurde 1891 zur Stadt erhoben und ift heute einer der bedeutenoften Induftrieorte bes Schwarzwaldes.

Der Sohenweg II Pforzbeim-Baldshut führt durch bas Städtchen bindurch, und feinen Bfaden folgten wir bei der Schlugmanderung. Langfam hatte fich die Sonne durch bas Gewölf hindurchgearbeitet, als wir nach einer Biertel= stinde den Pavillon auf dem Rohberg erreichten und machte den Umblid auf dieser freien Söhe, wo der Blid dis zu den scharfgezeichneten Bergen der rauhen Alb reicht, zu einem reizenden Landschaftsbild. Drunten das Städtchen St. Gestellen der Albertal Albertal Landschaftsbild. orgen, talabwärts Beterzell und die nach Ronigsfeld hinaufführenden Bege, drüben gegen Guben bas Tal ber Brigach mit feien weit auseinanderliegenden Gehöften und im Sintergrund ber Stödlepald, überragt von mächtigen Aussichtsturm und zu Füßen die Häufer von Sommerau, in dessen sichtbaren Tunneleingang sich gerade ein Eisenbahnzug hineinschlängelte. Nun führt der Weg durch den prächtigen Sochwald der Sochwälder Sohe bin-burch auf Wegen, an benen man leiber die unangenehmen Birkungen des fürglichen Unmet-ters bemerken mußte; denn ber Grund ift größtenteils hinweggeschwemmt, und "viel Steine gabs". Nach 34 Stunde tritt man aus dem Balbe heraus an einer Stelle, die heute noch den Namen "Flohhütte" trägt, tropdem die einstige Hütte, die Jahre lang die Behausung eines Ginfiedlers war, bis auf ben Grund niebergebrannt und daher jede Spur von ihr völlig verschwunden ift. Auf freiem Gelande im aussichtsreichen Wege kommt man nach 1/4 Std. vorüber an einem einsamen Birtsbaus "Bur Staube" und balb barauf ju einer Reihe von einzelnen Behöften, mit dem Ramen "Linden-buble". Sier wird der Bohenweg verlaffen, ber durch den Bald hinauf jum ananktöreichen Bindfopf und über die Bengebene mit ihren prächtigen Bacholderbaumchen hinmeg jum Forenbühl und hinunter nach Schiltach führt. Unfer Weg ichlängelt fich am Waldrand des Brunnholdes dahin, immer in einer Sohe von 850 Meter bleibend und prächtige Blide eröffnend auf das Gutachtal und seine hohen Berge auf der Westseite, aus denen leicht der Kohrhordsberg und der spihe Kegel des Karlsteins zu exfennen ist, ein Beg wie man ihn nur wünschen kann, bald schattig-kühler Baldweg, bald ausssichtsreicher Geländepfad. Beim Virkenbühl mendet fich der Weg scharf nach Beften über freie Halben hinmeg und erft nach einer halben Stunde betritt er wieber prächtigen Sochwald, in dem er fich langfam empormindet gum Rappenfelsen mit fast 900 Meter Höhe. Eine entzückende Aussicht war der Lohn für die Wanderung, die in 3 Stunden von St. Georgen hierber führte. Auf mächtigem Felshauf frei über die Bäume der Wälder hinwegsehend gewahrt man hier ein Panorama von seltener Schönheit. Tief drunten — 600 Meter tiefer — das Tal der Gutach mit seinen Gleisen der Schwarzwalds bahn, der man bier mit ihrem Berftedfpiel von Tunnels gleichsam in die Seele icauen fann, namentlich dann, wenn gerade ein Gisenbahn-dug — fenntlich an seiner weißen Dampffahne fich langfam durch die Schleifen emporwindet. Das ift die Stelle der fühnen Bahnanlage bei Diebermaffer, mo die Gleife in brei verichiebenen Söhenlagen au erfennen find. herrlich ift der Blid auf die Berge und Sohen nach Guden und Weften und entgudend ber Blid in das Tal hinab nach Hornberg, überragt von feiner alten Burgruine, auf welche die einstigen herren hinabstiegen, als ihnen der Git auf ben Gelfen, von denen wir Umschau hielten, doch zu beschwerlich geworden mar.

Der ichwach zwei Stunden erfordernde 216= ftieg nach Sornberg führt nach Ueberwindung bes erften Steilabstiegs gu ben wenigen Gebojten ber Siedlung Alt-Hornberg auf prächtigem langfam fich fentendem Wege durch herrlichen Hochwald mit ausgezeichneter Markierung hinunter auf die Straße von Riederwaffer nach Hornberg an einer Stelle, die nur noch 1/4 Stunde von hornberg felbst entfernt ift. Der Schlußappell im Rögle in hornberg ergab immer noch die stattliche Bahl von über 100, welche die ge-nugreiche Banderung mitgemacht hatten, und als die unerbittliche Beit des Abfahrtszuges tam, ba gelobten fie alle beim Auseinandergeben in Erinnerung an die iconen Tage und an die prächtige Schlufmanderung in frohlicher gleich

gefinnter Gefellichaft nächftes Jahr in Dber

firch wieder ihren Mann gu ftellen.

Reisekoffer Reisehandtaschen Reisenecessaires

Elegante Zimmer. - Zentral - Helzung. Erholungsheim Villa Charlottenruhe

(Eineptum des Badischen Landesvereins für innere Mission) m Luftkurort Herrenalb (Württemberg, Schwarzwald), Schöne Höhenlage nahe beim Tannenwald, gute Verpfle. gung. Näheres durch die Leiterin,



Sport-Blusen in größter Auswahl.

Sporthaus Freundlieb

Preisliste über Sportausrüstung gratis.

# Badenweiler Meuzeltlich eingerichtetes Familienhotel in ruhiger

staubfreier Lage, 2 Minuten vom Kurpark am Walde gelegen. Telephon Nr. 3.

📆 Besitzer: Th. Grosse. 🖾 

Karlsruhe

Schöne Lokalitäten Gedeckte Hallen Kaffee mit eigener Konditorei Vorzügliche Weine : ff. Biere Warme und kalte Speisen

Inhaber: Max Schmitges.

Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heldelberg, Pforzheim. — Touristenzielpunkt. — Prächtige Tannenwälder. — Herrliche Spazierwege. — Zahlreiche Aussichtspunkte. — Kuranlagen. — Conversationshaus. — Renom. Hotels, Pensionen, Villen, Sanat. etc. Mäßige Preise — Ab 15. Mai täglich Konzerte der Kurkapelle, Kino, Theater etc. Nähere Auskunft durch die Kurverwaltung.

Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald. neue Solge. Don E. Weiner.

Tafchenformat in fartem Umfchlag. Mit 4 zweifarbigen Meberfichtskarten. Preis Mark 6.—, ohne Karten Mk. 4.80

einschließlich Buchhandlerzuschlag

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Berlag

3. Müllersche Hof buchhandlung Riner frage 1.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Telefon 1925

ohne Glas, einschl.

Flaschen-Inhalt we. -.50

Flaschen=Inhalt -.40

Für die Flasche wird Mf. 2.— hinterlegt - hinterlegt Rückgabe bet vergütet.

in Flaschen versichiedener Größe.

most-Extrakt.

annkuch8@

Wohnungs-Taujd. Babelsbergerftr. taufd.
egen 2 3.=280huung
dder 2 Immer m. Kochgelegenh, in gleich gutem
daufe. Angeb. unt. Kr.
1220 ins Tagblattbürv.

Wohnungstaufd. solort fann eine geräusige 2 Jimmerwohng.
nit beller Kide, grober
darfarde, Keller und
veicher in freier, best,
age b. Sübfi, age, eine
leichmert, 3-4 Jims
wermschung ehrnde gleichwert. 3-4 3ims merwebnung ebenda-felbst od. in Kittels od. Beststadt in Tausch ge-geben werden. Autwort wird erbet. unt. Ar. 6221 ins Tagblattburo.

Lagerraum mit Einsahrt in der Nähe des Güterbahnhofs au vermieten. Angebote u. Rr. 6185 ins Tagblattitro erbeten.

Karlstr. 25, Sinterh. III echts. Zimmer mit 2 Betten gu vermieten.

rannkuche reinfdmedenb

hell Mart 7 -Feine Qualität 1/2 Liter 8 .-

Berner in weißen 1/1 3/4 1/2 3/8 1/4 Etr.= Flaschen feinstes extra filtriertes

Speifeöl Kerner eingetroffen:

2 Waggon

garantiert reines Bf6. 10.

1 2Baggon eisefet Pfd. 6.60



Rleine Familie sucht

nebft Bubehör, event. fann Tausch ftattfinden. Angeb. unter Nr. 6169 ins Tagblattbüro erb.

Mief-Gesuche Rleines unmöbliertes **Barterrezimmer** oder fleine **Berkitätte** (Nähe Durlacher Tor) geincht: Durlacherstraße 17 III.

mödletle Zimmet i ilebst. m. voller Bergang, auf '. Aug. ob. an beteiligen Angebote unter Kr. 6209 ins Tagblathura.

au beteiligen Angebote unter 9tr. 6209 ins Tag-

Unternehmen mit

Kapitalien

Tüchtiger, älterer

Geidhäftsm ann wünfcht fich an nur folib.

Tätiger ober ftiller

gesucht mit einer Einlage von **Mark 50 000.**—
10 % 3ins und Gewinnanteil, Kapital und Jins mierd sicherneitellt. Der Zins sier das erfte Jahr tann sofort abgesogen werden. Leute, die über eine aute Organisation verfügen, wollen sich melden, Bohre Kapital dient aur Ablössung und Berarößerung des Betriebs. 2 Läden, 2 Habritationsträume vorbanden. Angebote unter Kr. 6210 ins Tarte genügt. A. Ziegler, Eagblattbüro erbeten.

Wwe., Möbel-Magazin

Ecke Waldhornstraße.

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Gegründet 1873



1 Posten Herrenkragen 485 mit Ecken und Stehumlegkragen . Stück nur Ausgelegt an der Haupttreppe

1 Post. Herrenhüte 5800 reine Haarware, mod. Farben Stück Ausgelegt am Haupteingang

1Post. Herrenhüte 3500 moderne Formen . Stück nur 3500 Regenmäntel 38500 gute Gummierung

Offene Stellen

Fleikiges u. Mädden ehrliches Mädden für alle Sausarbeiten zu fl. Hamilie auf 1. Juli gefucht. Käh. Kaiferftr.86 b. Sticker, im Ectladen. Auf 1. Juli fuche ich ein anständiges, fleißiges

Alleinmädden. Rochen nicht unbedingt nötig, Näber. von 12-4 und ab 7 Uhr. Beiert-beimer Allee 26, parterre.

Gewandter Frau wohnh., ift durch leicht Arb. gut. Rebenverb. geboten. Angeb. unter F.B. 4280 an Rudolf

Saub. Frau f. wochentl. ucht: Friedenftr. 24 III. r.

Männlich

Jüngerer Buchhalter findet dauernde Stellung. Serren, die mit dovvelt. Buchführung vertraut u. über gute Zeigniffe und Reiereng, vertügen, woll, üch ichriftlich melden bei Enlvator-Echub. Gei., Kaiferstraße 183.

geincht für den provifionsweifen Bertrieb einer erftflaffigen Schubcreme. Mur in ben einfcblägigen Wefchäften aut eingeführte Bewerber fommen in Betracht Angebote unter Dr. 6211 ins Tagblattburo erbet.

Stellen-Gesuche Fräulein mit gut. Empf.

Bertäuferin Angeb. unter Ar. 6208 ins Tagblattoffro erbet. Ig. Frau, **Aöchin**, sucht Stelle 4. Aushilfe tags-über Angeb. unt. Ar.6216 ins Tagblattbürv erbet.

Dienitleiftung. Mienitleistung.
Aneiniten, Fran, Swe., indt bänsliche Arbeiten, Andtische, Baldstomm., Schalten, Andtische, Baldstomm., Schalten, Andtische, Baldstomm., Schalten, Komm., Schibe, Kickeneinrichtung billig and ein. Dame ob. Serrn den Hansbalt fisher., aute Empfehlung. zu Diensten. Angebote unter Nr. 6222 billig: Adhringerftr., 50, ins Tagblattbüro erbet. Dienstleistung.
Angeinited, Frau. Bme., such ichnistick Arbeiten zu übernehm. geg. 1 leer. Jimmer mit Lücke oder Lückenbemübung, fönnte auch ein. Dame od. Herrn den Hansbalt führ., gute Empfehlung au Diensten. Angedote unter Ar. 6222
Angedote unter Ar. 6222

Fran Bermann Sitichler

Emptehlungen Mäntel,Aleidern. Blujen auch Baide jed. Artwerd angefertigt u ausgebeff, b. Fran Bed. Jährtinger-firage 174, 4. Stod. Halte-fielle Baldbornstraße.

Waithe

Regenschirm

entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Fricd-ricksplat 11.

ichoner, freier Lage Beitstadm mit freiwer-uder, geräumiger

Rabe Durlacher Tor

Wohnhaus

Prabiwarenfabrit Landau (Bfala), Nordring 17.

um Baschen, Bügeln u. Fliden wird noch angen. Schützenstr. 54. Stb., III r.

Verloren u gefunden Seidene Bluse

perloren von d. Scheffel-traße bis aur Kaifer-Alec. Absugeben gegen Belohnung: Kärberei Echmitt, Scheffelür. bs.

graviert "For it" am Friedhof steben geblieben Abzug. Borbolster. 5 II. Schwarz. Spikerhund

Verkäufe Modernes Wodnhaus

5 3immerwohnung

su verf. 23imm.-Wohng, fann eventil. freigegeben werden. Ung. n. Nr. 6219 ind Taablattbitro erbet.

Billig: Wohnzimmer, Schlaf-zimmer, Aüche, zusam. nur Mart 4800.—. Mintheimeritr.14 vart.

Gesucht

per fofort ober 1. Juli tüchtiges, ehrliches

as ichon in besterem Saufe gedient, für Rüche nd Saus zu fleiner Familie (2 Berfouen). Lobnaniprüche und Zeugnisabschriften erbeten.

Möbetlager Ruf, Ablerift. 8. Bett m. Roft n. Matr. 200 - 4, 2 gleiche einsache Betten m. Roft 400 - 4, Schränfe, Kom-moden, Berittos, Wachen und Nachtriche, Rücken-ichränke, Liche Stühle billig abzugeben,

Begen Raummangel ig su verfausen: rig. ladiert. Kleiber-Auffid, ladiert, Kleiver-ichtanf, Tiich nugb. Roch-ieffel, Volfterfiuhl, Gta-gere. Büchergeftelle, Wor-bang-Galetien, mittelar. Levvich, versch. Bilder, Schuhwertzengfasten mit Lein. Rebeniusft.12, IV. x.

Sareibeisch (Divlomat) in Eichen für 750 Mt. verfauft B. Maurer, Schreinermstr., Störnerftraße 21,

Pianino Gabritat Lipp, wie neu im Stand für 7500 Mtf., fowie einen auterhalten. Simpflügel

für 8 800 wet. empfiehlt beine, winker, Alavier-bauer, Schützenfraße 8. Lelevhou 3336. A eltere Infrumente werden in Jahlung gen.

Bianino nuterhaltenes, ichwarzes wegzugshalber billig gu verfaufen. Dafelbft auch Werderitr. 70, II, redits.

Borgitaliches altes Cello fleines Format. billig au verkaufen: Gartenftr. 59. Gartenh., Schlagefer. Nar Camstag 11—1 U. su treffen. 14karät, goldene ichwere

Herren-Uhr au vert. Angebote unter Rr. 6218 i. Zagblattbiiro Schreibmaschinen

Abler und Stoewer preiswert zu verfaufen M. Gainer, Amalien-ftrate 51. Televhon 2127 Babceinrichtung fi Solz und Koblen in gut. Zustand bill. zu verf. sowie ein Ltüriger Eisschrank. Laeded Gasberd, leisern. Sonntag, den 19. Juni, nachmittags 1/23 Uhr

ernationale

auf dem K. F. V.-Platz

leichtathletische

9 Uhr vormittags Vorkämpfe.

Samstag, 18. Juni, 61/2 Uhr.



Unsere Mitglieder haben beim Lösen der Eintrittskarten ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen. Ohne Mitgliedsausweis der zur raschen Abwickelung bereit gehalten werden wolle, werden keine Eintrittskarten zu haiben Preisen abgegeben.

Nach dem Spiel findet zu Ehren der Gäste ein Kommers in unserem Lokal Goldener Ad er" statt; wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Sonntag, den 19. Juni, 10 Uhr im Fasanengarten:

230 Weiß-Mannschaft - Pforz-Maximiliansau 500 Junioren I. - Germania-Durlach (Vb.-Sp.) Schrempp-Mannschaft in Wöschbach.

Diwans!

neue, in Stoff n. Blufch für 500 u. 750 .M a. verf. Röhler, Goulbenftr. 35. Zederpriffmenwagen bereits neu, mit Patent-Achien, Kuttderbod und Bremie. 30 Beniner Trag-frait, zu verfausen bei: War Frey, in Stein-mauern bei Rakatt.

Ainderwagen (Brennabor), gut erhalt, villig zu verkaufen: Wil-belmftraße 76. 1. St. r. Ein neuer Sandwagen obne Federn, 2radria, su verfausen. Blankenloch Eggensteinerstraße b.

ang, Nebergieh. Milit. Sofe. ma geftidt. Befte b Ehret, Portfirage 18. Sut er Fract battener Fract mit Belte, erlie Mahar-beit, auf Utias, su ver-faufen. Angebote unter Anthand bill. 311 verk sowie mit Weste, erste Makar-ein Littriger Eisschrank. I gedech Gasberd, lesiern. fausen. Angebote unter Bettstelle Bürgerstr. 21 ll. Nr. 6212 ins Tagblattb. Weltenstraße 1, 2. Stock.

Faffer-Derfaut. Rene Baffer v. 38—380 Lt... fowie Pflanzenfübel, Mebgerfübel, Spülfüvel Bobnen- u. Arauffander

dat zu perfaufen Kerdinand Fellhauer, Küfermeister, Baldstr.54. Offizier-Reitstiefel nit Schäffen, hochfein, ür 450 Mf. zu verkauf. Leisingstraße 7 L

Zentner Kartoffeln 25 M su verfanfen. urlacher Muee 27a, 1 Tr. Bau-Geruit Stangen bat an vertaufen U. Bauer, Wanners Ede Gottesauer und Bolfartsweiererftraße.

Mildziege, umftändeb. fofort 3. verfaut. Merfel, Klauprechtstraße 26. Giude mit Jungen von abona. Roonite. 12, II.

Landostheater Hänsel und Gretel Klein Idas Blumen 1/2 bis nach 9 Uhr. # 17.

Karlsruher Fußball-

verein, E. V.

Schirmherr: Prinz Max von Baden.

Telephon 1920.

Samstag, den 18. Juni

und folgende Tage

Iennis-

Turnier

Beginn; Samstag nachm. 3 Uhr.

Sonntag, den 19. Juni 10 Uhr vormittags auf dem V. f. B.-Platz.

A. H.- Mannschaft

**Pokalspiel** 

gegen

V.f. B. A. H.

Sonntag abend 8 Uhr Gemütliches Beisammen-

ein", Gartensaal Moninger

mit Hauskapelle.

sst.: Karlst r. 6.

Bu verlaufen 3 icone Bochen alte Fogter-rier. Leopoldsbafen, daubiltrake 52. hautgesuche

Biano gebrauchtes, zu kaufen gefucht. Ang. m. äußerst. Breis unt. Kr. 6263 ins Zaablattbürv erbeten.

Mlavier gesucht noch aut erhalten. Angebote m. Preis unter Nr. 6215 i. Tagblattbüro. Altgold, Gebiffe Brennstifte, Uhren

Freitag, den 17. Juni 1921 Konzerthaus Volksbühne Q 4

mbalidit National, faufe jofort geg. Barsahlung. 3. Dabermann, Binger-bride a. Ih. Koblenzer-itraße 50.

Bücher-Unkauf. Eins. gute Bücher u. 19013e Bibliotheken kauf-ederzeit Brauniche Sof-puchbandl., Kaiferstr. 58. Lelephon 1267.

Gilber, Blatin, Gebiffe, Brennftifte pfannkuchac Frisch eingetroffen: Ein Waggen

> 5.50 perid iebene

Beidelbeet

Frankonia I. Nach dem Spiele 1/29 Uhr Ordentliche General-Versammlung im "Schlachthof".

Tubballklu

**Irankonia** 

E.V. Gegr.189 Telephon 363

Heute abend

6 1/2 Uhr a. uns. Platze

Sonntag, 19. Juni 1921 I. Mannschaft in Durlach geg. Viktoria Ib Mannsch. i. Söllingen III. Mannschaft gegen Südstern 10Uhr (Südstpl.). IV. Mannsch. — Frank. Rastatt 1/2/12 Uhr a. u. Pl.

A. H.-Mannschaft gegen "Germania" Durlach, 10 Uhr auf unserem Platze. Junioren 5 Uhr auf uns. Platze gegen Beiertheim

Montag, 20. Juni 1921, 6 Uhr abends A.H. gegen Viktor. Durlach A.H

Voranzeige. Mittwoch, 22. Juni 1921 um 6 % Uhr abds. a. u. Platz

F. C. Mühlburg



Samstag, 25. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal außerordentliche

Hauptversammlung Die Wichtigkeit der Tages-ordnung machen das Er-scheinen eines jeden Mit-gliedes zur Pflicht.



Fechter-Abteilung. Montag, den 20. Juni, abends 8 Uhr Beginn eines Anfänger-Lehrgangs in

Florett-Fechten in der Turnhalle der Hum-boldtschule, Englerstr. 12.

Interessenten werden ge-beten, sich daselbst einzu-finden. Der Fechterwart.

Der Biberpelz 7 bis 1/,10 Uhr Kontrollkalle

Allt Gold, fauft fortwährend au 2. Theilader, Uhrmach., Sebelftraße 23. gegenib. "Raffee Bauer".

6.50 10 Pfd. 65.

in 1 Pfd = Gläfern Machen Sie einen Berfuch! annkuch

Ainderwagen. Reparaturen ieder Art wie Renbe-gieben von Berbeden, Anigieben v. Gummi-reijen und bergleichen führt prant von 3. HeB

Pfannkuchse Billige

5 Bfb. 1.55 10 Pfb. 1.50

100 Pfb. 1.40 Welfdlorn gefdroten 5 Pfb. 1.75

10 \$6i 1.70 100 Bfb. 1.60 Gerften-**Juttermehl** 

10 Bfb. 1.35 100 Bib. 1.30 Weizenfleie

10 Bfb. 1.35 100 Bfb. 1.30 mijd-Juttermehl

1 Pfb. 1.10 5 Bfb. 1.05 100 \$ft. -. 95 annkuch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK